

AUT NOW

100 × Österreichisches Design für das 21. Jahrhundert

1

MAK – Presse und
Öffentlichkeitsarbeit

presse@MAK.at

Presseinformation

Wien, 17.9.2024

Pressekonferenz

Dienstag, 17.9.2024, 10 Uhr

100 Objekte, 100 Designer*innen, 25 Jahre, 25 Kategorien, 1 Land: Die MAK Ausstellung *AUT NOW. 100 × Österreichisches Design für das 21. Jahrhundert* gibt anhand von 100 Designobjekten einen abwechslungsreichen Überblick über die Vielfalt und Innovationskraft des österreichischen Produktdesigns des neuen Millenniums. Jeweils vier Objekte in 25 thematischen Kategorien – von A wie „Alpin“ bis Z wie „Zirkulär“ – spiegeln die Bandbreite von Dingen, die ab dem Jahr 2000 bis heute in Österreich gestaltet und produziert wurden. Dabei handelt es sich um besonders bemerkenswertes österreichisches Produktdesign – um Role-Models für das 21. Jahrhundert. *AUT NOW* lädt dazu ein, die Qualitäten des zeitgenössischen Designs funktional, konzeptionell und poetisch zu betrachten und dabei Überraschendes in vertrauten Dingen zu entdecken.

„Im Idealfall steht zeitgenössisches Produktdesign für einen dynamischen und ganzheitlichen Ansatz, der die Bedürfnisse der modernen Gesellschaft und Umwelt in den Mittelpunkt stellt“, so die MAK Kurator*innen Sebastian Hackenschmidt und Marlies Wirth, die die Ausstellung gemeinsam mit Georg Schnitzer und Peter Umgeher, Gründer des Designbüros Vandasye, entwickelt haben. Vandasye beschäftigt sich seit 2017 regelmäßig in der Ausstellungsreihe *Design Everyday* im Rahmen der VIENNA DESIGN WEEK mit österreichischem Produktdesign, das anspruchsvolle und zugleich zweckmäßige, inspirierende Lösungen für den Alltag vorschlägt.

Die 25 definierten Kategorien geben gleichzeitig den Ausstellungsparcours vor und erlauben eine profunde Annäherung an die Frage, was Produktdesign heute auszeichnet. „Gutes Design“ muss gesellschaftliche Herausforderungen und innovative Formen der Arbeitsorganisation ebenso berücksichtigen wie

M

A

K

neuartige Produktionstechniken, Distributionswege und Vermarktungsmöglichkeiten. Formale, materielle, typologische und technologische Kriterien spielen ebenso eine Rolle wie soziale und umweltpolitische Themen oder Ressourcenschonung und Ergonomie. Wesentlich ist auch der emotionale Gehalt von Objekten, der durch „Maximum Rizz“ – Witz, Kreativität und Ausstrahlungskraft – geprägt wird.

Entlang der Kategorien entwirft *AUT NOW* eine „Schule des Sehens“ zu wichtigen Aspekten der Produktentwicklung und des Designprozesses, die für die Nutzer*innen meist unsichtbar bleiben. In die Ausstellung fließt dabei die gesamte Palette der zeitgenössischen Produktvielfalt ein – von Möbeln, Haushaltsgeräten, Werkzeugen und Beleuchtung über Accessoires und Unterhaltungselektronik bis zu Design für Personal Care, Gesundheit, Arbeit, Mobilität und vielem mehr.

2

Von A wie „Alpin“ bis Z wie „Zirkulär“

Die Kategorien sind als gemeinsame Charakteristika der gewählten Objekte zu verstehen. So subsumiert etwa „Alpin“ den im Alpenraum verbreiteten Kanon an Formen und Typen, der unverkennbar in unterschiedlichsten Gebrauchsgegenständen zu finden ist: in einem Stuhl ebenso wie in einer Lawinenausrüstung oder einer Bong.

„Material als Möglichkeit“ widmet sich der Rolle der Materialwahl und den ungeahnten Möglichkeiten, die mit dem richtigen Werkstoff entstehen können – etwa bei einem unzerbrechlichen Brillenglas oder einem essbaren Hundenapf. „Re-Typisierung“ wiederum macht deutlich, welche überraschenden Designs für vermeintlich unveränderbare Gebrauchsgegenstände wie eine Leiter und einen Kleiderbügel möglich sind, während „Empowerment“ Projekte beinhaltet, die es den Nutzer*innen erlauben, eigene Handlungsspielräume zu erobern, etwa durch altersgerecht gestaltetes Kinderbesteck. Und die Kategorie „Unsichtbar“ offenbart materielle oder funktionale Qualitäten, die sich nicht auf den ersten Blick erschließen, sogar bei Objekten wie einer Trinkflasche oder einem Akustikpanel. Unerwartete Gegenüberstellungen finden sich in nahezu allen Kategorien, beispielsweise auch, wenn es um die Verwendung von existierenden Halbfabrikaten, um bewusstes Lo-Tek oder zirkuläre Designstrategien geht, die einen systemischen Wandel ermöglichen.

Bei der Auswahl der Objekte und der damit verknüpften teilnehmenden Designer*innen und Produzent*innen legte das kuratorische Team Wert auf eine Bandbreite unterschiedlicher Zugänge, Generationen und Sparten. Dabei treffen selbst initiierte Designexperimente auf Produktionslinien großer Unternehmen, technologische Innovationen auf tradiertes Handwerk und Serienprodukte auf limitierte Editionen oder längst vergriffene Stücke. Designobjekte aus den frühen 2000er Jahren sind ebenso vertreten wie noch in Entwicklung befindliche Prototypen, und die Produkte etablierter Designer*innen und Hersteller*innen stehen neben Projekten einer jungen Designgeneration.



Knapp ein Viertel der Exponate der Ausstellung stammt aus der Sammlung des MAK; überwiegend werden Leihgaben gezeigt, von denen geplant ist, einige in der Folge in die Sammlung aufzunehmen.

Ausstellungsdisplay

Das von Vandasye entwickelte Ausstellungsdisplay gibt mit einer transparenten architektonischen Skulptur den 360-Grad-Blick auf den funktionalen, typologischen und materiellen Reichtum der gezeigten 100 Designs für das 21. Jahrhundert frei. Korrespondierend dazu erlauben ausführliche Beschreibungen und Visualisierungen an den Wänden des MAK Contemporary-Raumes ein thematisches Eintauchen in die 25 Kategorien von *AUT NOW*.

3

Begleitende Publikation

Die Inhalte der Ausstellung *AUT NOW. 100 × Österreichisches Design für das 21. Jahrhundert* können auch in der gleichnamigen Publikation nachgelesen werden – in Schrifttypen, die ebenfalls in den letzten Jahrzehnten von österreichischen bzw. in Österreich tätigen Designer*innen gestaltet wurden.

MAK Design Nite

AUT NOW. 100 × Österreichisches Design für das 21. Jahrhundert ist während der VIENNA DESIGN WEEK (20.–29.9.2024) zu sehen. Die MAK Design Nite, der jährliche Höhepunkt der Kooperation des MAK mit der VIENNA DESIGN WEEK, steht am 24.9.2024 ganz im Zeichen der Ausstellung.

Kategorien

Alpin – Design parlant – Do-Easy – Empowerment – Halbfabrikat – Handwerk – Kompakt – Konzept – Lo-Tek – Luxus – Material als Möglichkeit – Mensch–Maschine – Mögliche Werkzeuge – Partizipativ – Reduktion – Re-Typisierung – Subtil – Super Normal – Tuning – Unsichtbar – Update – Verbindungen – Wiener Postproduktion – Zeitgeist – Zirkulär.

Teilnehmende Designer*innen und Produzent*innen

Lukas Angst, Robert Vierlinger (KEEGO) / Siepe GmbH
ante up (Hauke Unterburg, Benedikt Stonawski)
Antenna Design (Masamichi Udagawa, Sigi Moeslinger) / Knoll, Inc.
Arge2 (Georg Kaserer, Michael Spindler) / Hussl Sitzmöbel GmbH & Co. KG
Clemens Auer / Johann Seidl
aws designteam (Adam Wehsely-Swiczinsky) / Ottobock HealthCare
Georg Baldele
Lena Beigel
Victoria Berger, Lisa-Marie Halwax, Philip Kohlbecher / Erwin Mach
Gummitechnik
Billo Bikes (Christoph Wimmer)
bkm design working group (Stefan Moritsch, Katharina Dankl, Fritz Pernkopf, Katharina Bruckner)



Blue Danube Robotics GmbH (Petra Kaindlstorfer)
 bonpart / DANIEL édition
 breadedEscalope (Sascha Mikel, Martin Schnabl, Michael Moser)
 René Chavanne / JUSTINCASE Trading GmbH
 Copa (Alfred Burzler, Thomas Exner) / Transparent Design Handels GmbH,
 schulteswien
 Katharina Dankl, Lisa Hampel / Hermann Viehauser
 Marco Dessí
 Patrycja Domanska / GOODGOODS
 dottings Industrial Design (Sofia Podreka, Katrin Radanitsch) / RIESS
 KELOmat GmbH
 Katharina Eisenköck
 Element Design / Vetropack Austria
 EOOS / LAUFEN
 Thomas Feichtner / HAIDLMAIR GmbH
 Martin Feiersinger / Ing. Franz Plank GmbH
 Andreas Feldinger
 Juliane Fink / Land- und Forstwirtschaftliche Fachhochschule Hatzendorf
 formquadrat GmbH / SWAROVSKI OPTIK AG & Co. KG
 Hannes Frech / Bioblo Spielwaren GmbH
 Joey Fulterer
 gloryfy – unbreakable eyewear
 Gmundner Keramik
 GP designpartners / MAM Babyartikel GmbH
 grafisches Büro / feinedinge porzellanmanufaktur gmbh
 Christoph Gredler / Leica Camera AG
 Alexander Gufler / TON a.s.
 Sandra Holzer / GOODGOODS
 Stephanie Hornig / Hartwig Hornig
 Megumi Ito / Altmann & Kühne
 Dejana Kabiljo / Kabiljo Inc.
 KIM+HEEP / we-make-things
 Benedikt Kirsch, Katarina Schildgen / Tukluk GmbH
 KISKA Brand & Design / KTM Sportmotorcycle GmbH
 Louisa Köber, Marie Mattner / Umbra
 Sofia Kocher / Universität für angewandte Kunst Wien
 Julia Landsiedl × magdas DESIGN / Caritas Werkstätte Lanzendorf
 Wolfgang Lässer / Klaus Häusler
 Tina Lehner / Laszlo Eckhardt (Compwood Products Kft)
 Matthias Leite-Gürtner / woom GmbH
 Ulrike Leitner / Gruber Kartonagen GmbH
 Heinz Lichtenegger / SEV Litovel s.r.o.
 LUCY.D (Barbara Ambrosz, Karin Santorso) / TREWIT
 Nina Mair / Dade Design
 Sebastian Menschhorn / J. & L. Lobmeyr
 Mindful Design and Craft (Petra Wieser) / Hermann Seiser Manufaktur
 mischer'traxler studio (Katharina Mischer, Thomas Traxler) / Vetreria Simone
 Cenedese, Eugenio Panizzi (für Galerie Punta Conterio)



mo° sound (Ronald Jaklitsch) / mo° sound, AGB Elektro spol. s.r.o.
 Martin Mostböck, AID ArchitectureInteriorsDesign / viabizzuno spa
 Rainer Mutsch / Carl Suchy & Söhne mit Therese Wibmer und J. & L. Lobmeyr
 Bernhard Neuwirth / Brevillier Urban & Sachs GmbH & Co. KG
 Numen / For Use / ClassiCon
 Paris Maderna / MCS.bike | Maderna Cycle Systems
 Permanere – Verein zur Erforschung und Entwicklung nachhaltiger Produkte
 und Lösungen (Peter Knobloch, Billie Rehwald, Daniel Kloboucnik, Bernhard
 Ranner)
 Peschke Design (Matthias Peschke, Peter Kalsberger) / AKG Acoustics GmbH
 Horst Philipp / Whisperwool – Tante Lotte Design GmbH
 Célia Picard, Hannes Schreckensberger
 Johanna Pichlbauer
 Natalie Pichler / Grüne Erde GmbH
 Karl Emilio Pircher mit Fidel Peugeot / Lomographische Gesellschaft
 POLKA (Marie Rahm, Monica Singer) / Vöslauer Mineralwasser GmbH
 Ferdinand A. Porsche / CHROMA Messer GmbH & Co. KG, Garwick
 Industries Ltd.
 PPAG architects (Anna Popelka, Georg Poduschka) / Deurotherm
 Polyurethan-Isolierungen GmbH
 Talia Radford
 Patrick Rampelotto, Fritz Pernkopf / Quinze & Milan
 Frank Rettenbacher / Philips, TP Vision
 Robert Rüt / TREWIT
 SALZ Design OG / USound GmbH
 Johannes Scherr / Rafael Kubisz
 Klemens Schillinger / Andreas Speiser, Becker Guss
 Julia Schwarz
 Soda Designers (Nada Nasrallah, Christian Horner) / Wittmann
 Möbelwerkstätten GmbH
 Robert Stadler / Bitossi Ceramiche
 Philomena Strack
 Studio Barbara Gollackner / Studio Barbara Gollackner mit Peter König
 studio högl borowski / SelfDelve
 studio MARCH GUT (Christoph March und Marek Gut)
 studio novo GmbH (Nik Pelzl) / ORTOVOX Sportartikel GmbH
 studio RE.D (Kerstin Pfleger, Peter Paulhart, Alexander Liendl) /
 REDUCE.DESIGN
 studiotut (Marie Nemeth, Silvia Stocker) / Tischlerei Bereuter
 Ursula Futura GmbH (Kathrin Schaden) / Zdeněk Kunc, Novotný Glass
 Valentinitsch Design / base.energy handelsgmbh
 Vandasye (Georg Schnitzer, Peter Umgeher)
 Vera Wiedermann Keramik / RIESS Emaille
 Valentin Vodev / VELLO BIKE
 Georg Wanker / PIEPS GmbH
 WERKKARTE / Adnan und Andrea Nakičević
 Christoph Wimmer-Ruelland / Christoph Wimmer-Ruelland, Hermes Novak
 Nadja Zerunian, Sarah-Linda Forrer / Wodek Przyggoda



zeug Design GmbH / ruwido austria gmbh
Anna Zimmermann / Bakalowits Licht Design GmbH

Pressefotos stehen unter [MAK.at/presse](https://mak.at/presse) zum Download bereit.

Die Ausstellung *AUT NOW* findet als Projekt des MAK im Rahmen der Vienna Design Week 2024 statt.

6

**SIGN **
WEEK
'IENNA
20—29
Sept, 2024



Pressekonferenz

Dienstag, 17.9.2024, 10 Uhr

Eröffnung

Dienstag, 17.9.2024, 19 Uhr

Eintritt frei zur Ausstellungseröffnung

Ausstellungsort

MAK Contemporary

MAK, Stubenring 5, 1010 Wien

Ausstellungsdauer

18.9.2024–18.5.2025

Öffnungszeiten

Di 10–21 Uhr, Mi bis So 10–18 Uhr

Kuratorisches Team:

Vandasye (Georg Schnitzer, Peter Umgeher)

Sebastian Hackenschmidt, Kustode MAK Sammlung Möbel und Holzarbeiten

Marlies Wirth, Kuratorin Digitale Kultur, Kustodin MAK Sammlung Design

Assistenz: Felix Kofler, MAK Sammlung Design

Ausstellungsgestaltung und grafische Gestaltung

Vandasye

Publikation

AUT NOW. 100 × Österreichisches Design für das 21. Jahrhundert,
herausgegeben von Lilli Hollein, Sebastian Hackenschmidt, Marlies Wirth und
Vandasye (Georg Schnitzer, Peter Umgeher), mit Texten von Lilli Hollein,
Sebastian Hackenschmidt, Marlies Wirth und Felix Kofler. Deutsch/Englisch,
192 Seiten mit zahlreichen Farabbildungen. MAK, Wien/Birkhäuser Verlag,
Basel 2024. Erhältlich im MAK Design Shop und unter MAKdesignshop.at um
€ 35.

Rahmenprogramm

MAK Design Nite im Rahmen der VIENNA DESIGN WEEK

Di, 24.9.2024, 18.30–23 Uhr

Panel, Drinks, Musik – Eintritt frei

Details und weitere Rahmenprogrammpunkte laufend aktualisiert unter
MAK.at

MAK Eintritt

€ 16,50/15,50*

ermäßigt € 13,50/12,50*

jeden Dienstag 18–21 Uhr: Eintritt € 8/7,50*

Eintritt frei für Kinder und Jugendliche unter 19

* Ticketpreis im Online-Vorverkauf



MAK Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)

T +43 1 71136-213, judith.schwarz-jungmann@MAK.at

Sandra Hell-Ghignone

T +43 1 71136-212, sandra.hell-ghignone@MAK.at

Yasmin Yazdian

T +43 1 71136-210, yasmin.yazdian@MAK.at

